

Diskussion bei Rückgabe von Klassenarbeiten

Beitrag von „Mitzi“ vom 27. November 2008 15:45

Hallo zusammen,

über plus und minus grüble ich auch so manches Mal. Klar sind die Schüler nicht begeistert, wenn sie knapp an der besseren Note vorbeischlittern, aber ernsthafte Auseinandersetzungen hatte ich deswegen - toi toi toi - noch nie. Ich gebe allerdings auch selten ein "plus" (plus und minus gebe ich ohnehin nur, wenn die Punktzahl ganz knapp am anderen Notenbereich liegt) und versuche meistens zu erreichen, dass die Schüler deutlich in einem Notenbereich liegen. Es kann aber auch mal vorkommen, dass ich trotz aller Rechnerei immer noch auf ein knappes Ergebnis komme - aber das ist dann nun mal so und der Schüler muss damit leben. Viele Schüler behaupten allerdings auch noch bei einer Differenz von 3 oder 4 Punkten (von meinewegen 70 Gesamtpunkten), sie seien aber "ganz knapp" an der besseren Note vorbeigeschlittert! 

Was "Jochen" in seinem Blog (wurde weiter oben verlinkt) äußert, finde ich allerdings etwas seltsam. Ich korrigiere meiner Meinung nach - trotz hoher Korrekturbelastung - sehr gewissenhaft und möchte mir nicht vorhalten lassen müssen, dass ich aus Nachlässigkeit oder mit böser Absicht Noten mit plus-Tendenz gebe. Wenn dann auch noch Eltern, die selbst Lehrer sind, jede Arbeit ihres Kindes nachkorrigieren in der Hoffnung, dem Kollegen fehlerhaftes Arbeiten ankreiden zu können ("ich finde immer noch einen Fehler"), dann finde ich das ehrlich gesagt daneben!

Gruß Mitzi